



aa

20192020

JAHRESBERICHT DES AFRO-ASIATISCHEN INSTITUTS GRAZ

AAI Graz, Leechgasse 22 – 24, A-8010 Graz, T: 0316 32 44 34, E: office@aai-graz.at, www.aai-graz.at

Afro-Asiatisches Institut
Leechgasse 22 - 24, A-8010 Graz
T: +43 316 32 44 34
E-mail: office@aai-graz.at
www.aai-graz.at

Redaktion:

Mag.^a Petra Imre
Mag. Johannes Mindler-Steiner
Mag. Pamir Harvey

Foto Credits:

AAI
Furgler
Yasmin Janschitz
Katholische Jungschar
Nikola Milatovic
Junji Naito Photographs
David Schellander
Florian Schicho
Schubidu Quartet
Michaela Sitka
Ernst Zerche

Gestaltung:

Wolfgang Rappel

Korrektorat:

Wörterei Ranz –
Mag.^a Roswitha Ranz

BERICHTSZEITRAUM: 1. OKTOBER 2019 BIS 30. SEPTEMBER 2020

VORWORT

Seite 3

AFRO-ASIATISCHES INSTITUT GRAZ

Seite 7

KURATORIUM

Seite 11

TEAM

Seite 12

BILDUNGS- UND KULTURPROGRAMM

Seite 13

CONNECTING_CULTURES

Seite 29

STUDIENBERATUNG

Seite 37

REFERENTINNENEINSÄTZE

Seite 39

AAI-STIPENDIENPROGRAMM

Seite 41

ComUnitySpirit – RELIGIONEN UND KULTUREN IM DIALOG

Seite 45

BILANZ

Seite 55

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Seite 57

KOOPERATIONSPARTNERINNEN/FÖRDERER, FÖRDERINNEN

Seite 59



A.o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Roberta Maierhofer, M.A.

Leiterin des Zentrums für Inter-Amerikanische Studien
an der Karl-Franzens-Universität Graz
Kuratoriumsvorsitzende des AAI Graz



Mag. Johannes Mindler-Steiner

Institutsleiter des AAI Graz

ZUSAMMENRÜCKEN

Abstand halten! Kritische Blicke, Mund-Nasen-Schutzmasken, die leicht die Sicht in Beschlag nehmen. Sich selbst und andere schützen! Hände in Unschuld waschen – neu interpretiert. Einem Paradoxon folgen, durch Distanz einen Schulterschluss herbeizuführen, damit nach der Pandemie wieder Solidarität, „Normalität“ und wirtschaftliches Wachstum aufkommen können. Lebensentwürfe, die mitunter ins Stocken geraten, psychische Langzeitfolgen, die selbst bedrohlich wirken. All diese Phänomene forderten und fordern das AAI heraus, das Verhältnis von physischer und kommunikativer Präsenz stärker zu beachten.

Wenn wir die Aktivitäten des AAI 2019/2020 Revue passieren lassen, so kommen die Fotos, auf denen Menschen eng mit- und beieinander stehen und in Interaktion treten, seltsam befremdlich vor. Man möchte zurufen: Abstand halten!

Das Afro-Asiatische Institut Graz ist ein von und für Menschen gestalteter Kommunikations- und Begegnungsort, an dem das Persönliche sowohl sozial als auch ideell ermöglicht wird. Nachdem das Zusammenrücken physisch versagt bleibt, rückt das Verbindende des Mediums stärker in den Vordergrund. Darum haben sich die hier Zeichnenden entschlossen, erstmals gemeinsam in diesem vorliegenden Bericht die Aktivitäten des Afro-Asiatischen Instituts im Studienjahr 2019/2020 einzubegleiten.

Berichtet wird nicht bloß, um zu registrieren, sondern auch, um die gemeinsame Entfaltung des Persönlichen zu befördern. Indem davon die Rede ist, was im abgelaufenen Jahr am AAI auf den Weg gebracht worden ist, wird der „Geist“, in dem die Veranstaltungen geschehen, ausgebreitet. Gestützt auf das Berichtete können mit einer evidenten Authentizität Werte und Einstellungen vertreten werden. So leistet das AAI Widerstand gegen Diskriminierung und Rassismus, wirkt gegen totalitäre Strömungen und macht auf Ungleichbehandlung, Ausbeutung oder Kinderarbeit aufmerksam. Kommuniziert wird diese Haltung sowohl einzelnen als auch der Gesellschaft gegenüber, in Wort und Tat.

Aus den vielen im Berichtszeitraum erfolgreich umgesetzten Aktivitäten des AAI-Teams und der KooperationspartnerInnen, welche mit Unterstützung unserer FördergeberInnen umgesetzt werden konnten, möchten wir einige wenige hervorheben, um die Vielfalt des Programms schlaglichtartig zu beleuchten:

Beim „Haair Salon“, unserer Schreib- und Kreativwerkstatt, stehen die Haare zu Buche. Das mag zunächst verwundern, doch besitzen Haare quer durch Zeiten und Kulturen eine nicht zu unterschätzende Funktion, sie schreiben positive wie auch negativ konnotierte Rollenbilder fest, sind mystisch aufgeladen, unterliegen Trends und transportieren Codes – sei es im Märchen Rapunzel oder als Bart am Kinn von Pharaonen. Dementsprechend heißt es im Ankündigungstext auch: „Es geht um Macht, Schönheit, Religion, Emanzipation, Politik, Zugehörigkeit, Erotik, das Leben und den Tod“. Ergebnisse des Haairsalons werden 2021 auch in einer Ausstellung präsentiert werden.

Im Rahmen unseres Brasilien/Amazonien-Schwerpunktes fanden verschiedene Formate statt. So diskutierte beispielsweise im Rahmen des Podiumsdialoges „Quo vadis Brasilien? Menschenrechte und Klimawandel unter der Präsidentschaft Bolsonaros“ Martin Coy unter der Moderation von Enrique Rodrigues-Moura mit Ursula Prutsch auf hohem Niveau.

Richard Klammer thematisierte in der QL-Galerie mit seiner sozialkritischen Ausstellung „FAVELAS FOREVER“ die Wohnsituation von Menschen in den Favelas Brasiliens und in den weltweit wachsenden Armutsvierteln von Megacitys. Durch die Ausstellungseröffnung führte Roman Grabner, während Klammer selbst mit der Band „Talltones“ inmitten seiner Kunstwerke mitreißend konzertierte.

Bei unserem Projekt „Entanglements – Verflechtungen“ von Mitte Mai bis Ende Juni wurde mit den ProjektpartnerInnen Daily Rhythms Collective und Studio Magic in Workshops mit Naturmaterialien kollaborativ gedacht und mit den Händen gearbeitet. Fragen der Menschenrechte, des Umweltschutzes und soziopolitische Aspekte wurden aufgegriffen und in die entstandenen organischen Kunstwerke regelrecht miteingebunden. Oder anders gesagt: Menschen verschiedener

Disziplinen und kultureller Hintergründe „verwebten“ ihre individuellen Fertigkeiten und erschufen gemeinsam(e) Kunstwerke. Drei dieser Objekte, die auf unterschiedlichen geografisch-kulturellen Ebenen den Begriff „Heimat“ aufnahmen, konnten sodann bis Ende August im AAI besichtigt werden.

Aus ihren Heimatdörfern gewaltsam von Boko Haram verschleppt, mussten die von Andy Spyra mit der Kamera in Schwarz-Weiß porträtierten Frauen Grausames erleben. Nach ihrer gelungenen Flucht vor den islamistischen Terroristen noch traumatisiert wurden sie stigmatisiert und damit zum zweiten Mal Opfer. Eine beeindruckende und berührende Ausstellung, die zuvor auch bei den Vereinten Nationen in New York gezeigt wurde. Der offizielle Ausstellungseröffnungsakt musste zwar aufgrund des ersten Corona-Lockdowns entfallen, die Ausstellung war aber dennoch in der QL-Galerie frei zugänglich.

„AKZEPT_dance – Fest der Menschenrechte“, bewusst um den Menschenrechtstag herum angesetzt und in den Räumlichkeiten der Leechgasse 24 abgehalten, ließ unter Einbindung zahlreicher KünstlerInnen und ReferentInnen im ganzen Haus Begegnung bewusst zu, forderte geradezu auf, dabei Menschenrechte und deren Verletzungen zu thematisieren und schließlich doch noch gemeinsam zu feiern, denn die Einführung der Menschenrechte und deren Einmahnung gehören auch bewusst gefeiert.

Menschen haben Rechte, Menschenrechte schützen, aber dafür müssen wir Zusammenrücken und sei es nur symbolisch in einem Vorwort.

Das Afro-Asiatische Institut Graz

Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des Globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Foto: Schubidu Quartet



Ein Haus
DREI Kontinente.

Das Afro-Asiatische Institut Graz (AAI) bietet als Informations- und Servicestelle, Zuhause und Anlaufstelle für ausländische Studierende Studienbetreuung, Stipendien, StudentInnenheim, Kulturveranstaltungen, Bildungsarbeit, Entwicklungszusammenarbeit und nicht zuletzt die Rechtsberatung für Studierende aus dem Ausland.

1962 wurde das Institut von der Diözese Graz-Seckau unter Diözesanbischof Josef Schoiswohl als Stiftung nach kirchlichem Recht mit Rechtspersönlichkeit für den staatlichen Bereich gegründet und gilt seit über 50 Jahren als interkulturelles Netzwerk in Graz. Als internationale Drehscheibe der Begegnungen von Kulturen und als Kommunikationszentrum leistet es einen aktiven Beitrag zum Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Weltreligionen und Weltkulturen. Darüber hinaus fördert es das friedliche Zusammenleben in der Stadt Graz und in der Steiermark. Im Zentrum seiner Aktivitäten stehen Afrika, Asien und Lateinamerika:

EIN HAUS **DREI** KONTINENTE.



Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des *Globalen Lernens* das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Durch die zahlreichen Aktivitäten (Lesungen, Vorträge, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) des AAI Graz erlangen die BesucherInnen neue Einblicke in die Vielfalt der Lebensverhältnisse und -situationen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Erwerbungen entwicklungspolitischer, interkultureller und interreligiöser Kompetenzen gehen dabei Hand in Hand.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des AAI liegt in der Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen. Nur wenn es gelingt, Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“ abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog, der eine offene Auseinandersetzung mit anderen Kulturen möglich macht, initiiert werden.

Die Vermittlungsarbeit von im Bereich Weltreligionen ausgebildeten ReferentInnen an Bildungseinrichtungen sowie die Konzeption und Durchführung von interreligiösen Projekten und Gesprächskreisen zählen ebenfalls zur Basisarbeit des AAI Graz. Als interreligiöses Kompetenzzentrum stellt das AAI seit seiner Gründung einen muslimischen Gebetsraum zur Verfügung, der insbesondere von StudentInnen aufgesucht wird.

In der Beratung und Vermittlung von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika ist die individuelle Betreuung und Förderung ein wesentlicher Aufgabebereich des Studienreferats des AAI. Unterstützung

gibt es bei Fragen sozialer, rechtlicher, finanzieller und studienbezogener Natur: bei der Vergabe von Stipendien an entwicklungspolitisch orientierte Studierende, bei Integration und Reintegration sowie bei der studienbegleitenden Bildung. Gerade durch die Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an österreichischen Hochschulen und Universitäten sollen zukünftige ExpertInnen ausgebildet werden, die bereit sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken.

Das AAI Graz beherbergt ein Studierendenheim für 50 Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Das „Café Global“ als multikultureller Treffpunkt des Hauses bietet internationale kulinarische Köstlichkeiten aus den verschiedenen Regionen der Welt.

Durch die bereits vorhandene Infrastruktur und die zentrale Lage sind im AAI Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Kulturen jederzeit möglich. Das Zusammenwirken von In- und AusländerInnen in einem partizipativen Diskussionsprozess lässt Ideen und Konzepte für Veranstaltungen entstehen, die sowohl der Sensibilisierung der öffentlichen Meinung als auch der Information innerhalb der Stadt und der Steiermark dienen.

Die intensive Vernetzung mit lokalen, regionalen und internationalen PartnerInnen, mit den Universitäten und mit für die entwicklungs- und gesellschaftspolitische Arbeit relevanten Einrichtungen stellt neben der Interaktion mit den Dialoggruppen eine bedeutende Funktion des AAI Graz dar. Die daraus resultierenden Kooperationen und Synergien haben einen positiven Einfluss auf die Gestaltung des Bildungs- und Kulturprogramms.

Das Kuratorium

des Afro-Asiatischen Instituts Graz

A.o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Roberta Maierhofer, M.A.

*Leiterin des Zentrums für Inter-Amerikanische Studien an der
Karl-Franzens-Universität Graz,
Kuratoriumsvorsitzende*

MMag. Alois Kölbl

Hochschulseelsorger der Katholischen Hochschulgemeinde

Mag.^a Sabine Prem

Leiterin Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme, TU Graz

Dr. h.c. Franz Küberl

Direktor a. D. der Caritas Steiermark

DI Georg List, MBA

Vice President, Corporate Strategy, AVL List GmbH

Mag. Dietmar Schreiner

Geschäftsführer Welthaus der Diözese Graz-Seckau

Mag. Franz Voves

Landeshauptmann a. D.

Das Team

des Afro-Asiatischen Instituts Graz

Mag. Johannes Mindler-Steiner

Institutsleiter

Ing.ⁱⁿ Judith Gabriel, BA

Wirtschafts- und Heimleiterin

Mag.^a Petra Imre

Studienreferentin, Assistentin der Institutsleitung

Mag.^a Evelyn Tschernko

Kultur- und Bildungsreferentin

Mag. Pamir Harvey

Interkultureller Referent

Jennifer Brunner, MA MA BA (seit 1. August 2020)

*Referentin für den Interreligiösen Dialog,
Projekt ComUnitySpirit*

Teresa Schicho, MA

*Referentin für den Interreligiösen Dialog,
Projekt ComUnitySpirit*

Wesam Abo Shash

Veranstaltungsbetreuung

Salem Hadid

Veranstaltungsbetreuung

Jonas Grundnig

Zivildienstleistender

Das AAI als internationales Begegnungszentrum der Kulturen setzte mit zahlreichen Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) im Berichtsjahr vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020 interkulturelle und entwicklungspolitische Schwerpunkte, um durch vielfältige Einblicke in sehr unterschiedliche Lebensverhältnisse und -situationen gesellschaftlich bereichernd zu wirken.

Foto: AAI



Bildungs- und Kulturprogramm

Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das Afro-Asiatische Institut (AAI) aus der Perspektive des globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Veranstaltungen



„**Wortlabor: Von Lyrik bis Drama**“ ist eine Lesereihe des Grazer Wortlabors. Das **Grazer Wortlabor** ist ein Kollektiv multilingualer AutorInnen. In regelmäßigen Treffen werden seit Anfang 2017 Texte gelesen und besprochen und dienen damit als Ausgangspunkt für einen interkulturellen Dialog. Die daraus entstandenen intertextuellen Arbeiten wurden erstmals in dieser Lesereihe am **8. Oktober, 12. November und 10. Dezember 2019** im AAI vorgestellt. *Eine Veranstaltung des Kunstlabors von uniT in Kooperation mit dem Afro-Asiatischen Institut.*



Haare! Sie werden geflochten, rasiert, gefärbt, sie werden grau, fallen aus und wachsen nach. Sie haben eine elementare symbolische Funktion für das Kulturverständnis und im Zusammenleben der Menschen. Haare sind mit verschiedenen Bedeutungen aufgeladen, die sich permanent wandeln. Es geht um Macht, Schönheit, Religion, Emanzipation, Politik, Zugehörigkeit, Erotik, das Leben und den Tod. Die oft ambivalente Beziehung von Menschen zu Haaren manifestiert sich auf vielfältige Weise. Das Thema Haare ist unerschöpflich. In der Schreib- und Kreativwerkstatt „**Haair Salon**“ wurden am **14. Oktober** und **25. November 2019** sowie am **20. Jänner, 24. Februar, 8. Juni, 29. Juni, 13. Juli** und **16. September 2020** persönliche Erinnerungen an den Haaren herbeigezogen, haarsträubende Geschichten erzählt, alte Zöpfe abgeschnitten und das Haar in der Suppe gesucht. Gemeinsam wurde geschrieben, kreativ und künstlerisch gestaltet. *Ein Projekt des AAI in Kooperation mit uniT.*

Im Rahmen der Reihe „**Think Global – Act Local**“ fand am **15. Oktober 2019** im AAI die Podiumsdiskussion rund um Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität „**Is schon g'essen ...? Wie wir uns in Zukunft ernähren wollen**“ statt. Ernährungssicherheit bedeutet, dass für ausreichende Nahrung gesorgt ist. Ernährungssouveränität legt zusätzlich den Fokus auf das Recht der Menschen auf gesundes Essen, das

nachhaltig produziert wird, unter der Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen und der Umwelt. Dafür ist eine demokratische Lebensmittelversorgung unumgänglich. Doch wie ernähren wir uns? Sind wir ernährungssouverän und ist es ein erstrebenswertes Ziel? In welche Richtung entwickelt sich die Lebensmittelproduktion? Diese und weitere Fragen wurden an diesem Abend diskutiert. Im Anschluss an die Diskussion wurde zu einem **Benefizsuppenessen** zu Gunsten der *Aktion Familienfasttag* der Katholischen Frauenbewegung geladen. *Eine Kooperation des AAI mit der KFB, der KHG-Graz und dem Welthaus Graz.*



Am **16. Oktober 2019** diskutierte im AAI **Hermann Knoflacher** von der TU Wien im Rahmen der Veranstaltung „**Klimaverträgliche Mobilität für alle**“ mit den BesucherInnen über Alternativen zur Pendlerpauschale. *Eine Veranstaltung von AAI, AUGÉ Steiermark und Verkehrsinitiative move it.*



Am **22. und 23. Oktober 2019** fanden im AAI die Veranstaltungen „*The birth of a digital god*“ und „*Jolting Technologies*“ im Rahmen der „*student_line*“ statt. The topic „The birth of a digital god“ was inspired from one of the essays by Prof. Dirk Helbing's (ETH Zurich) book, „Towards digital enlightenment.“ Es diskutierten **Dirk Helbing** (via Skype) und **David Urban**. Eine Veranstaltung des AAI in Kooperation mit Dialogue4Society.

Dialogue4Society is a student initiative under the support and leadership of Afro-Asian Institute (AAI), Graz (student_line). Linking concepts in a common voice comprising human freedom, dignity and reality, the society is a union of students and members of AAI (Graz) that arrange dialogues by bringing curious minds rather leading ones, and not only policy intellectuals but also public intellectuals from different fields and cultures once per semester to discuss pressing national and global issues in a new light and to consider new approaches to seemingly entrenched societal problems.

Am **24. Oktober 2019** fand im AAI die Veranstaltung „*Quo vadis Brasilien? Menschenrechte und Klimawandel unter der Präsidentschaft Bolsonaros*“ statt. Es diskutierten **Martin Coy**, Professor für Angewandte Geographie und Nachhaltigkeitsforschung an der Universität Innsbruck, und **Ursula Prutsch**, Professorin



für Amerikanische Kulturgeschichte an der Universität München. Moderiert wurde der Abend von **Enrique Rodrigues-Moura**, Professor für Romanistik an der Universität Bamberg. Die Veranstaltung wurde mitgetragen von Iberoamerika Institut Graz, INRICO (Verein zur Förderung Indigener Rechte), Südwind Steiermark, Klimabündnis Steiermark und Welthaus Graz.

Ein Begegnungskonzert der besonderen Art fand am **26. Oktober 2019** im Minoritensaal statt. Die Grazer Indonesian Student and Youth Community und das AAI luden zum Konzert „*Indonesia meets Austria*“ ein.

Am **30. Oktober 2019** fanden im AAI ein Konzert von **Nina Cardenal** und ein Impulsvortrag von **Leo Kühberger** unter dem Titel „*No Volveré – Ich gehe nicht zurück. Wenn Künstler*innen ins Exil gehen*“ statt. **Kurt Flecker** eröffnete den Abend, der von GKP – Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik, AAI und Andrea Eidenhammer veranstaltet wurde.

„*Geschichten und Anekdoten von Toten, Totenköpfen und anderen Wesen aus dem Jenseits*“ gab es am **31. Oktober** und **1. November 2019** im Literaturhaus Graz und AAI zu hören und in theatralisch vorgetragenen Szenen zu sehen. Die BesucherInnen wurden dazu eingeladen, die Geschmäcke und Aromen dieser mesoamerikanischen Tradition von Leben und Tod zu genießen. Ein Projekt von „kunst ohne grenzen“ in Kooperation mit dem AAI.



Im Winter kann es oft schwerfallen, sich bewusst regional und biologisch zu ernähren. Hierzulande wächst so gut wie nichts mehr, die Ernte des Sommers hält nicht bis in die kalte Jahreszeit hinein. Lebensmittel müssen meist umweltschädlich aus anderen Ländern nach Österreich importiert werden und stammen oft nicht aus biologischem Anbau. Wie kann es also gelingen, zu dieser Zeit seine Ernährung umweltbewusst und gesund zu gestalten? Der Prozess des Fermentierens kann sich hierbei als wirksames Mittel erweisen, denn so schafft man es, die Haltbarkeit zu verlängern und den Überschuss der Ernte zu konservieren. Im Rahmen des Fermentier-Workshops „*Es gärt was ...*“ aus der Reihe „*Think Global – Act Local*“ am **6. November 2019** im AAI zeigte **Elisabeth Helmberger** den TeilnehmerInnen, wie Gemüse länger haltbar gemacht werden kann.



Richard Klammer präsentierte am **21. November 2019** im AAI seine raumgreifenden Arbeiten „**FAVELAS FOREVER**“. Richard Klammer arbeitet seit zehn Jahren an der umfangreichen Serie der FAVELAS, einer architektonisch gesellschaftskritischen Momentaufnahme nicht nur von Brasilien, sondern auch von weltweit wachsenden Megacities und ihren Armutsvierteln. Im Laufe von vielen einzelnen Werkgruppen sind aus den baufällig fragilen Shanty Towns auch schon mal perspektivische Plattenbauansichten geworden und längst geht er einen Schritt über die Leinwand hinaus und „baut“ seine Favelas auch dreidimensional, als multiple Wandobjekte aus Karton und Holz. Durch den Abend führte **Roman Grabner**.

Im KIZ Royal wurde am **26. November 2019** der Film „**Countdown am Xingu**“ präsentiert. Der Film erzählt die vorerst letzte Etappe beim Bau des drittgrößten Staudamms der Welt am Amazonasfluss Xingu – die Flutung. Und deren Vorgeschichte und Hintergründe: den gigantischen Korruptionsskandal „Petrobras“ um die großen brasilianischen Baukonzerne. Für den Bau wurden der Urwald gerodet, Fischer und Indigene vertrieben, 40.000 Menschen zwangsumgesiedelt. Im Anschluss an die Filmpräsentation diskutierten die KinobesucherInnen mit **Johann Kandler**, der sich seit über 40 Jahren für den Umwelt- und Regenwaldschutz engagiert. Eine Veranstaltung von AGEZ – Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit.

„**Heiße Zeit**“ lautete das Jahresthema im Quartier Leech. Daher luden die Katholische Hochschulgemeinde und das AAI am **28. November 2019** zu einer satirischen Lesung von und mit **Franzobel** ein. Musikalisch begleitet wurde der Abend von **Georg Gratzner**.



Am **2. Dezember 2019** veranstaltete die **Grüne Akademie** in Zusammenarbeit mit dem Afro-Asiatischen Institut Graz einen Diskussionsabend unter dem Titel

„**Chile brennt: Ist der Neoliberalismus in der Krise?**“

Chile galt lange Zeit als Musterschüler des Neoliberalismus. Es ist weltweit das Land, wo die Diskrepanz zwischen Armut und Reichtum am heftigsten wahrgenommen wird (*Standard*, 8.11.2019). Dieses System ist für die ChilenInnen überholt und zeigt sein brutales Gesicht in der Repression der Demonstrationen durch die Regierung von Präsident Sebastian Piñera. Es diskutierten **Stephan Schulmeister**, Ökonom, **Juan Pablo Orrego**, Ökologe und Alternativ-Nobelpreis-Träger (via Skype aus Santiago), sowie **Ingrid Wehr**, Leiterin der Heinrich Böll Stiftung Cono Sur in Santiago (via Skype aus Santiago). Moderiert wurde der Abend von **Nibaldo Vargas Arias**.

Im Rahmen des Menschenrechtstages wurde am **6. Dezember 2019** die Kunstinstallation „**Schneise/Sektion 3**“ von **Ed. Gfrerer** und **Ingo Abeska** auf dem AAI-Campus präsentiert.



Die Insel Teneriffa besitzt eine enorme Vielfalt von Lebensräumen mit Pflanzen, welche nur dort heimisch sind. Die Artenvielfalt der Insel begeisterte 1799 schon Alexander von Humboldt. Die größte der Kanarischen Inseln im Atlantischen Ozean ist immer eine Reise wert. **Werner Huber** präsentierte im AAI am **17. Jänner 2020** „**Das andere Afrika: Teneriffa**“.



Am **29. Jänner 2020** lud das AAI zur Veranstaltung **„Kambodscha – Ein Ikat Weberdorf lebt auf“** ein. Der Film *„Asian Beauty – Reviving Khmer Ikat Silk. A Japanese Man's Quest“* berichtet über die traditionelle Ikat Seidenweberei der Khmer, deren Handwerkstradition durch den Krieg in Kambodscha beinahe völlig ausgelöscht wurde. Jener Mann, der wesentlichen Anteil am Überleben dieses Handwerks hatte, war *Kikuo Morimoto*. Er gründete 1996 eine kleine Seidenweberei in Siem Reap im Nordwesten Kambodschas zur Wiederbelebung der traditionellen Färbe- und Webetechniken. Der Dokumentarfilm von **Kenji Yatsu** erzählt von Morimotos Leidenschaft zu Ikat und zu Textilien. Einleitende Worte gab es von **Klaus Rink**, der sich sehr für traditionelle Textilien und Webetechniken sowohl aus Europa als auch aus Asien interessiert.



Der **„Grrrls Kulturverein“** möchte über Musik als universelle Sprache Frauen zum gemeinsamen Erlernen des DJings ansprechen, um beim kreativen Prozess soziale und kulturelle Differenzen schrittweise zu überwinden. Am **1. und 2. Februar 2020** fand daher der DJ-Workshop **„Gut aufgelegt“** für Frauen im AAI statt. Dieses Projekt findet im Rahmen des **„Graz Kulturjahr 2020“** statt. Kooperationspartner: AAI, OMEGA Transkulturelles Zentrum Graz, KAMA Graz – Kurse von Asylsuchenden, MigrantInnen & Asylberechtigten, Technische Universität Graz



Haben Sie sich schon Mal überlegt, wo wir unseren Müll verstauen könnten, wenn es plötzlich kein Entsorgungssystem mehr gäbe? Genau: Unter den Teppich kehren wird schwieriger bei dem Volumen von

fast einem Grazer Uhrturm täglich! Mit dem globalen Anstieg an konsumierten Gütern und Ressourcen wächst nicht nur das Geschäft, sondern es wachsen auch die damit einhergehenden Müllberge. Knapp 500 Kilo produziert jede/r in Österreich jährlich. Es wird vermehrt von einer Wegwerfgesellschaft gesprochen, wenigen ist jedoch bewusst, wo diese Tonnen an Müll landen und welche Folgen sie mit sich bringen. Die Ausstellung **„Kachara-Waste Awareness Exhibition“** am **6. Februar 2020** im AAI wurde von einer Gruppe motivierter, internationaler Studierender aus dem *Joint Master in Nachhaltiger Entwicklung* im Rahmen einer Lehrveranstaltung organisiert.

Slađana Šimrak ist eine 1990 in Kroatien geborene Schriftstellerin, die derzeit in Belgrad, Serbien, lebt. Neben ihrer Tätigkeit als Schriftstellerin arbeitet sie als Mathematiklehrerin und freie Wissenschaftsjournalistin. Seit ihrem Abschluss in Wissenschaftsjournalismus im Jahr 2015 am Zentrum für Wissenschaftsförderung in Belgrad schreibt sie für verschiedene serbische Publikationen populärwissenschaftliche Artikel hauptsächlich im Bereich Mathematik und Astronomie. Sie ist zudem Autorin dreier ausgezeichneten Gedichtbände. Ihre Gedichte wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Aktuell beschäftigt sich Slađana Šimrak mit europäischen Mathematikern der Zwischenkriegszeit, insbesondere mit jenen, die ihre Arbeit in den USA fortsetzten. Von **Februar bis Juni 2020** arbeitete sie zu diesem Thema als Styria-Artist-in-Residence am Afro-Asiatischen Institut in Graz. Eine Kostprobe ihrer Gedichte und Reflexionen über ihren durch COVID-19 geprägten Artist-Aufenthalt in Graz steht *online* zur Verfügung. www.youtube.com/watch?v=YbWDMWqHSa4

Das **Bündnis 0803*** gestaltete gemeinsam mit dem **Team des Schauspielhaus Graz** eine „**Lange Nacht zum Internationalen Frauen*tag**“. Auch das AAI war mit einem Beitrag der Kenianerin **Peninah Lesorogol** am **7. März 2020** im Schauspielhaus dabei.



Aufgrund von COVID-19 musste die für **13. März 2020** geplante, offizielle Eröffnung der Fotoausstellung von **Andy Spyra „Die geraubten Mädchen“** leider abgesagt werden. Dennoch war die Ausstellung für BesucherInnen zugänglich. Die in Schwarz-Weiß gehaltenen Fotoarbeiten Spyras zeigen Mädchen und Frauen, die sich aus der Sklaverei von Boko Haram befreien



Am **13., 20. und 27. Mai** sowie am **3. Juni 2020** fand im Studio Magic der Kreativworkshop **„Verflechtungen“** statt. Die ProjektpartnerInnen hatten die Möglichkeit Naturmaterialien auszuprobieren und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. *Ein Projekt von AAI, Daily Rhythms Collective und Studio Magic.*

konnten, sowie Bürgerwehren und Kinder, die in einer von Gewalt und Armut gekennzeichneten Umgebung um ihr Überleben kämpfen. Die Portraits zeugen vom Leid, sie geben dem Grauen buchstäblich ein menschliches Gesicht. Dabei wird die Individualität der Frauen sichtbar. Die Arbeiten von Andy Spyra beeindrucken durch die Fähigkeit des Fotografen, existenzielle Fragen mit großer Empathie in Schwarz-Weiß auszuleuchten. Diese Ausstellung wurde unter anderem in den Vereinten Nationen in New York präsentiert. Der weit gereiste Fotograf Andy Spyra wurde für seine Arbeiten international mehrfach ausgezeichnet. Er begleitete den deutschen Autor und Journalisten **Wolfgang Bauer** fotografisch durch Nigeria. Die Erzählungen und Schicksale der unter der Terrormiliz Boko Haram leidenden Bevölkerung protokollierte Bauer in eindringlicher Weise in seinem Buch *„Die geraubten Mädchen. Boko Haram und der Terror im Herzen Afrikas“*.

Am **23. April 2020** fand via Streaming die Filmpräsentation von **„Seeds of Profit“** (Regie: **Linda Bendali**) im Rahmen der „Hunger.Macht.Profite Filmtage“ statt. Der Film thematisiert den weltweiten Verlust von kultivierten Obst- und Gemüsesorten und den Besitz von Obst- und Gemüsesamen im Eigentum einiger multinationaler Unternehmen, die ihr Saatgut billig in Indien produzieren lassen.



Chia-Tyan Yang erzählte im Rahmen der **„student_line“** am **18. Juni 2020**, wie Taiwan Corona trotz. Die Pazifikinsel Taiwan ist rund zwei Drittel kleiner als Österreich und mit einer Einwohnerzahl von 24 Millionen dicht bevölkert. Das US-amerikanische „CEOWORLD Magazine“ kürte Taiwan mehrmals zum „Land mit dem weltweit besten Gesundheitssystem“, trotzdem wird es von der Weltgesundheitsorganisation ausgeschlossen. Sämtliche Versuche der taiwanesischen Regierung, Mitglied bei der WHO zu werden, scheiterten bis dato kläglich. In diesem Vortrag berichtete Chia-Tyan Yang (Pianistin, Autorin und Integrationsbotschafterin des ÖIF), wie die kleine Inseldemokratie ohne Lockdown COVID-19 erfolgreich bekämpft und warum Taiwan nicht Mitglied der WHO werden kann.

Im „Paradise L.“, der experimentellen und innovativen Begegnungs-, Erholungs- und Veranstaltungszone im Grünen bei der Leechkirche, soll das konsequente Hinausgehen und Öffnen nun eine dauerhafte Form bekommen: Der Künstler **Markus Wilfling** hat eine begehbare, offene Außenraumskulptur erdacht. „**Obacht Obdach**“ nennt sich diese Skulptur eines Kochplatzes bzw. eines Versammlungsorts. Sie möchte ein „anderer Ort“ sein zwischen geschichtsträchtigen Grabhügeln, historischer Kirche, belebter Zinzendorfasse und partizipativem Stadtgarten im Grünen. „Obacht Obdach“ ist **seit Juni 2020** zugänglich. Ein Projekt der Katholischen Hochschulgemeinde in Kooperation mit dem Afro-Asiatischen Institut.



Am **22. Juni 2020** zeigte **René Michalski** den TeilnehmerInnen der Veranstaltung „**Kräuter im Glas**“ aus der Reihe „**Think Global – Act Local**“ die wunderbare Welt der Wildkräuter. Wildpflanzen waren über Jahrhunderte immer ein Teil unserer Ernährung. Mit der Industrialisierung der Lebensmittelproduktion ist viel von diesem Wissen verloren gegangen und gleichzeitig ist die Abhängigkeit von großen Lebensmittel-Firmen gewachsen. Das Wissen über Kräuter und essbare Wildpflanzen öffnet uns den Zugang zu einer vielseitigen und abwechslungsreichen Ernährung. Im Anschluss an den Spaziergang wurden die gesammelten Kräuter und Wildpflanzen zubereitet und länger haltbar gemacht.



Während des kollaborativen Workshops „**Verflechtungen – Entanglements**“ vom **22. bis 26. Juni 2020** im AAI kamen Menschen aus verschiedenen Disziplinen und kulturellen Hintergründen zusammen, um verschiedene Formen des Miteinanders zu verweben. Bei der Arbeit mit Blättern, Naturfasern, Textilien, gefundenem Material und offenen Herzen ließen sich die TeilnehmerInnen von Netzen, Nestern und Hängematten inspirieren, von volkstümlichen und technologischen Wissensformen, von menschlichen und nicht-menschlichen Strukturen. Zugleich wurden auch Fragen des Umweltschutzes, der Menschenrechte und soziopolitische Aspekte, wie die Situation der indigenen Bevölkerung, als Teile der diskursiven

Fotos: AAI, Milatovic, AAI

Auseinandersetzung gestellt. In diesem Zusammenhang wurden drei Objekte zum Thema „**Heimat**“ geformt, die **bis Ende August** im AAI zu besichtigen waren. Dieser Workshop war Teil des Projekts „**HOMEOSTASIS > BETWEEN BORDERS AND FLOWS**“ (Graz Kulturjahr 2020). Eine Koproduktion des Afro-Asiatischen Instituts und Daily Rhythms Collective.



Am **3. Juli 2020** fand in Graz „**Der etwas andere Stadtpaziergang**“ aus der Reihe „**Think Global – Act Local**“ statt. Die TeilnehmerInnen setzten sich mit den globalen Aspekten und lokalen Alternativen des täglichen Bekleidungskonsums auseinander. Produkte unseres täglichen Lebens wie Lebensmittel und Bekleidung werden meist im globalen Süden produziert und im globalen Norden konsumiert. Spazierend wurden die Auswirkungen dieser globalisierten Produktion auf Mensch und Umwelt hinterfragt. Eine Kooperationsveranstaltung des Afro-Asiatischen Instituts mit Südwind Steiermark.



Die Künstlerin **Lisa Reiter** lud am **7. Juli 2020** (der ursprünglich geplante Termin der Eröffnung am 31. März 2020 musste aufgrund von COVID-19 abgesagt werden) zum An- und Innehalten ein. Ihre Installation **„Being“** soll für einen Moment die Aufmerksamkeit auf das lenken, was sich in den letzten Jahrzehnten in der Frauen*bewegung schon entwickelt hat, aber auch auf das, was es noch zu verändern gilt. Lisa Reiter transformiert den Campus des Afro-Asiatischen Instituts zu einem Garten, in dem es bereits ein paar Früchte zu ernten gab und viele andere noch am Reifen sind. Die Bäume wurden mit abstrakten, an Körper erinnernden Objekten bespielt, die aus Draht gewachsen zu sein scheinen und gleichermaßen auch schützende Kokons darstellen. Eine Momentaufnahme eines immer fortwährenden Kreislaufs, die uns einen ermutigenden Blick in die Zukunft ermöglicht. Einleitende Worte gab es von **Irm Horn** (Kunstgarten Graz) und dazu Gedichte von **Abelina Holzer**. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von **Elina Viluma-Helling** (Gesang) und **Tin Džaferović** (Kontrabass). Die Ausstellung ist bis auf Weiteres am Campus zu besichtigen.



Wachstücher sind die perfekte Alternative zu Wegwerfverpackungen. Mit einem dünnen Stofftuch, Jojobaöl, dem Wachs unserer heimischen Bienen und etwas Geschick wurden am **17. Juli 2020** im Workshop **„DIY Bienen-Wachstücher“** im Rahmen der Reihe **„Think Global – Act Local“** Aufbewahrungs- und Verpackungstücher für Lebensmittel hergestellt. Eine Kooperationsveranstaltung des Afro-Asiatischen Instituts, der Katholischen Hochschulgemeinde und von **„Nachhaltig in Graz“**.

Am **15. September 2020** wurde im Rahmen der Reihe **„Think Global – Act Local“** der Film **„Der marktgerechte Mensch“** von **Leslie Franke** und **Herdolor Loren** im Filmzentrum im Rechbauerkinobau präsentiert. Der Film zeigt auf, dass oft nicht mehr der Patient im Mittelpunkt steht, sondern das Geld. Veranstaltet von Attac Graz in Kooperation mit Afro-Asiatisches Institut, AUGE Steiermark, FSG Vida, Grüne Akademie, Renner Institut, Südwind Steiermark und dem Verein AMSEL.

Die Fotoausstellung **„1000 Nächte ohne Heimat“** von **Armin Mösinger** wurde am **17. September 2020** im AAI präsentiert. 2017 sind über 700.000 Menschen in das bengalische Flüchtlingscamp Kutupalong geflohen, weil sie aus ihrer eigenen Heimat Myanmar gewaltsam vertrieben wurden. Es sind Rohingya, die am meisten verfolgte Minderheit der Welt. Kutupalong kann als unerwünschte Stadt betrachtet werden, die zum größten Flüchtlingslager der Welt geworden ist. Nun fristen auf 13 Quadratkilometer, auf einer Fläche, die einem Zehntel von Graz entspricht, noch immer mehr als eine Million Vertriebene, unter menschenunwürdigen Bedingungen, ihr Dasein. Bis eine politische Lösung gefunden wird, sind diese Menschen dort gezwungenermaßen gestrandet und völlig ohne Perspektive. Armin Mösinger porträtiert mit seiner Kamera Menschen und erzählt somit ihre Geschichten. Es sind Momentaufnahmen von Begegnungen – wie zuletzt mit Rohingya im größten Flüchtlingslager der Welt in Bangladesch. Armin Mösinger, ist gebürtiger Steirer und engagiert sich seit zehn Jahren bei der österreichischen Hilfsorganisation SONNE-International. Er ist Projektleiter und hat durch sein soziales Engagement im Ausland die Leidenschaft für die Portrait-Fotografie entdeckt. Eine Ausstellung von SONNE-International in Kooperation mit Afro-Asiatisches Institut Graz und Fair Styria.

CONNECTING_CULTURES**„Was sich kennt, ist sich nicht fremd“**

Das AAI Graz hat sich in den vergangenen Jahren zu einer internationalen Drehscheibe entwickelt, welche als Dialog-, Kultur-, Begegnungs- und Kommunikationszentrum die Vermittlung von Werten wie Demokratie, Religionsfreiheit, Gleichstellung von Frau und Mann – also kurz: der Menschenrechte – ermöglicht und globale Tendenzen in einem bunten Mikrokosmos abbildet. Lokale und internationale Vernetzung, gegenseitiges Interesse und Projekte in Hinblick auf ein gutes Zusammenleben in Zukunft sind in einer Zeit der Umbrüche ein notwendiger gesellschaftlicher Beitrag, dem sich das AAI als Beratungsstelle und Akteur kultureller und gesellschaftspolitischer Prozesse intensiv widmet.

Foto: Milatovic

**CONNECTING_CULTURES**



Die am AAI angesiedelten Studierenden aus Lateinamerika, Asien und Afrika profitieren von diesem Austausch ebenso wie unsere Gastgesellschaft. So werden niederschwellig Barrieren abgebaut, das populistischen Strömungen dienende „Fremde“ entmystifiziert und letztlich tiefergehende Bande geknüpft, die über die nicht zu unterschätzende Wertschöpfung im Sinne gut ausgebildeter Fachkräfte für die (inter-)nationale Wirtschaft hinausgehen. Jungen Menschen wird dabei in einem ethnisch bunt gemischten Umfeld Unterstützung geboten, sodass sie befähigt sind, für einen Wertekanon einzutreten, der von Respekt und Verständnis geprägt ist. Menschen, welche in Österreich bleiben wollen, soll zudem das Rüstzeug mitgegeben werden, um als vollwertiger Teil unserer Gesellschaft an Rechten und Pflichten zu partizipieren.

Nur wenn es gelingt, auf beiden Seiten Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“, abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog initiiert werden.

Das Projekt „**connecting_cultures – Was sich kennt, ist sich nicht fremd**“ entwickelt die bereits vom AAI erfolgreich beschrittenen Wege der letzten Jahre weiter und geht von der positiv belebten Summe des kulturellen Querschnitts (repräsentiert in den Vorgängerprojekten „**crossing cultures**“) dazu über, vermehrt mittels eines umfassenden Beratungs- und Bildungsangebots (gemäß dem grundlegenden Anspruch der *Sustainable Development Goals* – „leave no one behind“), Möglichkeiten und Räume für Studierende aus den Ländern des globalen Südens zu schaffen, welche dazu befähigen, gemeinsam mit der Gastgesellschaft in sozialer Interaktion menschliche Vielfalt zu erlernen, erleben und wertzuschätzen, um aktiv Extremismus und Radikalisierungstendenzen den Nährboden zu entziehen. Es gilt mittels des AAI-Bildungsprogrammes die Steiermark als eine (temporäre, längerfristige oder langfristige) Heimat zu begreifen, in der Chancengleichheit herrscht und jedweder Form von Diskriminierung

gezielt entgegengewirkt wird. Dafür braucht es offene, neugierige Menschen und verantwortungsbewusste Individuen, die erkennen, dass jede und jeder unter Hilfestellung – aber doch eigenverantwortlich – seinen Beitrag für ein gelungenes Miteinander leisten muss. Das AAI bietet als Best-Practice-Beispiel für diesen nicht statischen Prozess einen optimalen und bewährten Raum der Interaktion und des voneinander Lernens: **ein Haus – drei Kontinente.**



Musik ist Heimat, Musik ist emotional, Musik erzählt Geschichten und lässt diese nacherleben – Musik ist eine universelle, aber doch unterschiedlich gestaltete Sprache und drückt individuelle Stimmungen und Bedürfnisse aus. Verschiedene Musikinstrumente, Tonarten und Rhythmen haben für unterschiedliche Kulturen, aber auch Religionen Leitcharakter. Deshalb veranstaltete das *Afro-Asiatische Institut gemeinsam mit dem Steirischen Volksliedwerk* im Café Global am **17. Oktober, 14. November, 9. Dezember 2019** und **30. Juni** sowie **29. September 2020** jeweils einen „**interkulturellen Musikstammtisch**“, der immer ganz im Zeichen des Kennenlernens und Austausches der Kulturen stand.



Im Rahmen der Reihe **„Bitte zu Tisch! Verständnis geht durch den Magen“** brachten internationale ReferentInnen den TeilnehmerInnen am **4. November 2019** Religion und Kultur Äthiopiens, am **11. November 2019** und **9. März 2020** Indiens, am **18. November 2019** der Philippinen, am **18. Mai 2020** Religion und Kultur Singapurs und am **15. Juni 2020** Taiwans näher.

Die Betonung von religiösen Unterschieden und den damit zusammenhängenden Hegemoniebestrebungen sowie Angstsznarien nehmen im gesellschaftspolitischen Diskurs eine immer größere Bedeutung ein. Daher ist es dem AAI Graz ein Anliegen, zum Abbau von Vorurteilen in der generationen- wie auch kulturell übergreifenden Bildungs- und Vermittlungsarbeit für die städtische und ländliche Bevölkerung beizutragen und gegen Radikalisierungstendenzen zu wirken. Die direkte und authentische Vermittlung unter Einbeziehung von Gemeinsamkeiten, aber auch unter Aufzeigen von Unterschieden ermöglicht eine möglichst wertvolle Arbeit gegen Rassismus und Diskriminierung. Daher wurden unter Einbindung des *Alevitischen Kulturvereins Graz*, der *Altkatholischen Kirchengemeinde Graz*, der *Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft*, der *Evangelischen Kirche Steiermark*, der *Islamischen Religionsgemeinde Graz*, der *Jüdischen Gemeinde Graz*, der *Koptisch-Orthodoxen Gemeinde*, der *Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage*,



Der Workshop **„Spielregeln der Gesellschaft(en) 2.0“** fand in Kooperation mit InterACT im Zeitraum vom **8. November bis zum 5. Dezember 2019** im AAI und im Institut für Talenteentwicklung in Leoben statt. Wir alle kennen diese Momente: Wir kommen in der Arbeit, beim Wohnen, in der Freizeit, im öffentlichen Raum mit Menschen zusammen, die wir nicht kennen, die uns fremd sind – und: Gesten, Handlungen, Einstellungen irritieren, verstören uns und führen zu Missverständnissen oder sogar zu Konflikten. Oft geht es dabei um die Frage, was „normales“ Verhalten ist oder wer gerade welche „selbstverständliche“ Regel übertritt. Dieses Mal lag der Schwerpunkt auf Begrüßungsritualen und den wichtigen ersten Eindruck im interkulturellen Kontext. Speziell wurde dabei auf den (verweigerten) Handschlag als missverstandenen Code eingegangen. Die Workshops wurden seitens InterACT dokumentiert und stehen nun in einem entwickelten Format zur Verfügung, welcher zielgruppenspezifisch angewandt werden kann, indem dieser als eine Art Bühnenstück einem weiteren Publikum zugänglich ist. Anwendbar ist dieses Format z. B. bei PädagogInnen, Pflegepersonal (Krankenhäusern, Heimpflege) und öffentlichen Stellen (Universitäten, Magistrate).

der *Katholischen Kirche Steiermark* sowie der *Jungen Kirchen* unter Federführung des Afro-Asiatischen Instituts gemeinsam **drei interreligiöse Foren** ausgearbeitet und TrainerInnen ausgebildet. Es entstanden drei Formate, welche jeweils von drei bis vier ReferentInnen unterschiedlicher Religionsgemeinschaften gemeinsam durchgeführt werden, und zwar zu den – je nach Glaubenshaltung und Überzeugung unter unterschiedlichen Begriffen gefassten – Themenbereichen **Schuld-Strafe-Karma**, **Schöpfung-Natur-Mitgefühl** für alle und **Krieg-Frieden-Gewaltlosigkeit**.

Diese dauern in der Regel zwei Unterrichtseinheiten, können aber je nach Zielpublikum und Bedürfnis angepasst werden. Geplant ist dieses Angebot nicht nur an Schulen, sondern auch z. B. für das Personal von Krankenhäusern, Altersheimen, für verschiedene Jugendgruppen oder Vereine in der Stadt und am Land anzubieten. Die Workshops fanden am **6., 11. und 27. November** sowie am **2. und 15. Dezember 2019** und am **13. Februar 2020** statt.



Das Zusammenleben verschiedenster Kulturen und Religionen unter einem Dach bedeutet auch ein Aufeinander-Rücksicht-Nehmen. Das AAI versteht sich dabei als Metapher für die Welt und für Milliarden von unterschiedlichen Individuen und vielfältigen Traditionen. Terminlich zwischen den Internationalen Tag für Toleranz (16. November) und den Menschenrechtstag (10. Dezember) gelegt, wurde mit „**AKZEPT_dance**“ am **6. Dezember 2019** ein neu entwickeltes Format umgesetzt. Mit Musik, Kunst, Tanz, Literatur, Workshops und Kulinarik wurden die bunte Vielfalt gefeiert, Begegnungs- und Erlebnisräume geöffnet und gleichzeitig Akzeptanz und die Einhaltung der Menschenrechte eingefordert. Persönliche Begegnung, Interesse aneinander und positive Erlebnisse sind wichtige Voraussetzungen, um Zusammenleben als Bereicherung zu erfahren. Es galt unter dem inhaltlichen Schwerpunkt „Haus“ ein Zeichen gegen Vorurteile und Diskriminierung zu setzen.

Begleitet wurde dieser vielfältig gestaltete Tag von interaktiven Workshops, Vorträgen, künstlerischen Beiträgen und durch mediale Botschaften, welche z. B. via Radiospots auf Radio Soundportal geschaltet wurden, um über die Menschenrechte zu informieren. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten des Afro-Asiatischen Instituts statt. Inhaltlich stand an diesem Abend das gemeinsame Zusammenleben von Menschen mit verschiedenen Traditionen, kulturellen und religiösen Überzeugungen im Mittelpunkt, was durchaus auch herausfordernd sein kann und



Toleranz sowie gegenseitige Rücksichtnahme erfordert. Das Thema „Haus“, welches sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung zog, stand dabei als Metapher für die Erde und die Menschen, welche auf dieser (zusammen-)leben.

Im Vorfeld wurden verschiedene Radiospots und Interviewmitschnitte geschaltet, welche verschiedene Menschenrechte verständlich kommunizierten

und den respektvollen Umgang gegenüber geflüchteten Menschen einforderten. Um 17 Uhr wurde im Vortragsaal der Menschenrechtsbericht der Stadt Graz von VertreterInnen des Menschenrechtsbeirates am AAI unter medialer Begleitung (u. a. berichtete auch ORF Steiermark davon) präsentiert. Kurz nach 18 Uhr wurde das Fest der Menschenrechte „**AKZEPT_dance**“ offiziell im großen Hauptfoyer eröffnet, in dem die Institutsleitung ein Statement zu den Menschenrechten abgab und Texte aus der Schreib- und Literaturwerkstatt (uniT) zu den Themen Toleranz und Menschenrechte verlesen wurden.

Begleitet wurde dieser knapp einstündige Eröffnungsteil durch den multikulturellen **Frauenchor SOSAMMA** (Omega), welcher Lieder aus dem globalen Süden zum Besten gab. Danach gab es für die BesucherInnen die Möglichkeit, auf insgesamt drei Stockwerken über verschiedene Kulturtechniken und Religionen mittels interaktiver Workshops Neues zu erfahren und miteinander bei kleinen Imbissen ins Gespräch zu kommen. Zu den Rhythmen von **Bands** mit lateinamerikanischen oder etwa afrikanischen Wurzeln konnte ebenso wie in einem indischen **Bollywood-Tanzworkshop** das Tanzbein geschwungen werden. Ein für diesen Abend produziertes und mit einem Text zu Menschenrechten versehenes Goodie (Keksausstecher in Form eines Hauses mit Botschaften zu den Menschenrechten) konnte als Andenken mit nach Hause genommen werden. Künstlerische Akzente setzte unter anderem auch eine „**Empowerment Print Bar**“, welche sich mit Frauen- und Minderheitenrechten auseinandersetzte und somit auf das Thema des Abends replizierte.

Studienberatung

Das Studienreferat des Afro-Asiatischen Instituts ist eine Service-, Beratungs- und Betreuungsstelle für rechtliche, soziale und studienrelevante Probleme internationaler Studierender. Neben persönlichen Beratungs- und Betreuungsgesprächen mit Studierenden aus den Ländern des globalen Südens werden auch zahlreiche elektronische Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet. Die Beratungstätigkeit beschränkt sich nicht nur auf rechtliche und studienrelevante Fragen, auch bei privaten Problemen findet man immer eine Ansprechperson.

Durch die im AAI Graz angebotenen Bildungsveranstaltungen in den Bereichen interreligiöser und interkultureller Dialog, Reintegration, Bewerbungen und Berufsaussichten werden die Studierenden zudem gefördert und auf ihre Rückkehr in ihre Heimatländer und den erfolgreichen Berufseinstieg vorbereitet.

An erster Stelle der zahlreichen Hindernisse, mit denen ausländische Studierende konfrontiert sind, steht die Finanzierung ihres Studiums und des damit verbundenen Aufenthalts in Österreich. Die Ausgangslage ist schwierig: Ausländische Studierende erhalten kaum finanzielle Unterstützung und es gibt nur wenige Möglichkeiten eines Stipendiums, die Studierende aus den Ländern des globalen Südens in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus müssen Studierende aus den Ländern des globalen Südens (mit einigen wenigen Ausnahmen) die doppelten Studienbeiträge entrichten.

Das Studienreferat des AAI setzt eine Vielzahl an unterschiedlichen Aktivitäten, um zu helfen:

- (Juristische) Beratung bei allgemein rechtlichen, studienrelevanten und sozialrechtlichen Problemen aller Art
 - Hilfestellung, Vertretung und Intervention bei einer Vielzahl von Behörden und Organisationen
 - Suche und Lobbying nach (weiteren) finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und potenziellen GeldgeberInnen für die Zielgruppe
 - Vergabe von finanziellen Unterstützungen und Stipendien
 - Intensive Kontakte mit den Universitäten bzw. Instituten und regionalen Organisationen
 - Unterstützung und Hilfe bei der Wohnungsvermittlung
 - Vermittlung von Studierenden im Bereich der Bildungsarbeit für Schulen, Universitäten, Organisationen und KooperationspartnerInnen
 - Vernetzungstätigkeiten auf verschiedenen Ebenen
 - Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Kontakts mit ehemaligen StipendiatInnen und Durchführung von Nachkontaktmaßnahmen
-



Im Berichtszeitraum 2019/2020 bot das Afro-Asiatische Institut Graz interkulturelle Workshops zu globalen Themen in schulischen und außerschulischen Einrichtungen an. Vor allem die entwicklungspolitischen Themen und interkulturellen Begegnungen in den Workshops machen diese zu etwas Besonderem. Die Begegnung und der Austausch mit Menschen aus Ländern des globalen Südens sowie die persönlichen Erfahrungen der ReferentInnen ermöglichen einen authentischen Zugang zu den Inhalten, um die globalen Zusammenhänge begreifbar und damit nachvollziehbar zu machen.

ReferentInnen- einsätze

Im Berichtszeitraum 2018/2019 bot das Afro-Asiatische Institut Graz interkulturelle Workshops zu globalen Themen in schulischen und außerschulischen Einrichtungen an. Vor allem die entwicklungspolitischen Themen und interkulturellen Begegnungen in den Workshops machen diese zu etwas Besonderem. Die Begegnung und der Austausch mit Menschen aus Ländern des globalen Südens sowie die persönlichen Erfahrungen der ReferentInnen ermöglichen einen authentischen Zugang zu den Inhalten, um die globalen Zusammenhänge begreifbar und damit nachvollziehbar zu machen.

Im Berichtszeitraum wurden über das Afro-Asiatische Institut **20 Einsätze (61 Unterrichtseinheiten)** in Graz und in der gesamten Steiermark durchgeführt. Im Rahmen der entwicklungspolitischen Workshops konnten **383 SchülerInnen sowie Jugendliche und Erwachsene** erreicht werden. Diese Workshops fanden in erster Linie 2019 statt, da im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Maßnahmen Einsätze in den Schulen kaum möglich waren bzw. bereits gebuchte Schulworkshops wieder storniert wurden.

Zu den wichtigsten Themen gehörten *landes- und kulturkundliche Informationen über außereuropäische Regionen*. Workshops über *Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Frauenrechte* und *Xenophobie* wurden verstärkt nachgefragt.

Groß war auch die Nachfrage nach *interkulturellen Kochworkshops*, in denen biologische und fair-gehandelte Lebensmittel verwendet wurden. In diesen Workshops werden den TeilnehmerInnen nicht nur fremde Kulturen näher gebracht, sondern auch die Ernährungssituation sowie die Auswirkungen der Globalisierung auf die Lebensmittelindustrie in den Ländern des globalen Südens thematisiert.

Auch die Problematik der *Kinderarbeit und der Ausbeutung von Kindern im konventionellen Anbau* werden im Rahmen dieser Workshops ausreichend diskutiert. Den TeilnehmerInnen werden Handlungsalternativen aufgezeigt und bewusst gemacht: dass zum Beispiel der Kauf einer Banane oder eines Mobiltelefons auch eine politische Handlung sein kann.

Am **16. November 2019** fand die Fortbildung **„Moderationstraining für Schulworkshops“** mit **Erwin Kargl** für ReferentInnen des AAI statt. In diesem Seminar lernten die AAI-ReferentInnen den typischen Ablauf einer Moderation, die Grundlagen der Visualisierung von Informationen und die Verwendung von Hilfsmitteln zur optischen Darstellung sowie non-direktive Gesprächstechniken und den aktiven Dialog kennen.

Um auch weiterhin SchülerInnen mit unseren Workshops zu erreichen, wurde über **Online-Workshops** nachgedacht und den AAI-ReferentInnen am **30. April 2020** der Workshop **„Online-Workshops lebendig gestalten“** angeboten. Dabei lernten die ReferentInnen unter anderem die unterschiedlichsten Visualisierungsmöglichkeiten in Zoom-Meetings (z. B. digitales Whiteboard oder handgezeichnete Visualisierung) kennen. Auch die Problematik der Datensicherheit wurde dabei thematisiert. Geleitet wurde der Workshop von **Edith Steiner-Janesh** von „bright picture“.

Nähere Informationen über die vom Afro-Asiatischen Institut angebotenen Workshops gibt es unter folgendem Link:

<https://aai-graz.at/einrichtung/215/workshops>

Das AAI-Stipendienprogramm richtet sich an entwicklungs-
politisch interessierte Studierende aus Afrika, Asien und
Lateinamerika, die aus eigener Initiative bzw. im Rahmen ein-
schlägiger Kooperationen nach Österreich gekommen sind,
um hier eine Ausbildung zu absolvieren. Aber gerade dieser
Sprung nach Österreich ist mit vielen Hürden verbunden und
es bedarf eines hohen Maßes an Durchsetzungsvermögen,
Flexibilität und Kreativität seitens der Studierenden.

Das AAI-Stipendien- programm

Folgende Stipendienarten werden angeboten:

1.
**Stipendien zur Förderung von Studierenden
in Masterstudien bzw. Diplomstudien**
(Antragstellung in Österreich)
2.
**Stipendien zur Förderung von Studierenden
im Doktoratsstudium**
(Antragstellung in Österreich)

Insgesamt konnte das AAI Graz im Studienjahr
2019/2020 12 Studierende aus 9 verschiedenen
Ländern (z. B. Brasilien, Syrien, Indien, Kamerun
und Demokratische Republik Kongo) mit
Stipendien unterstützen.

Durch das Stipendienprogramm werden StudentInnen gefördert, die als kritische und intellektuelle junge Menschen in ihren Heimatländern oft nur erschweren oder überhaupt keinen Zugang zu Universitätsbildung haben. Es ist ein wichtiger Beitrag zum friedlichen Zusammenleben mit Menschen aus verschiedenen Herkunftsregionen, indem Chancengleichheit, Dialog, interkulturelles Know-how und Partnerschaft gefördert werden.

Die Studienförderung bietet in diesem Sinne die Möglichkeit, ethnische, religiöse, soziale und regionale Benachteiligungen in Einzelfällen auszugleichen.

Durch diese Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an steirischen Hochschulen und Universitäten werden zukünftige ExpertInnen, SpezialistInnen und Fachkräfte ausgebildet, die bereit und fähig sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Armutsminderung geleistet.

Nicht zuletzt sind internationale Studierende, welche die Chance erhalten, ein Studium in Österreich zu absolvieren, die besten BotschafterInnen für unser Land – ihr Engagement und ihre Mitarbeit in entwicklungspolitischen, interreligiösen und transkulturellen Bereichen sind nicht mehr wegzudenken.

Zu den Fördervoraussetzungen zählen neben der Staatsbürgerschaft eines außereuropäischen Entwicklungslandes die Zulassung zum Master- bzw. Doktoratsstudium an einer Universität oder Fachhochschule in der Steiermark, die finanzielle Notwendigkeit, ein guter Studienerfolg und vor allem gesellschafts- und entwicklungspolitisches Engagement.

Dank der finanziellen Unterstützung des Landes Steiermark, der Stadt Graz und privater Initiativen wie Books4Life Graz und Team Globo konnten auch im Studienjahr 2019/2020 Studierende aus den Ländern des globalen Südens mit Stipendien unterstützt werden – damit wurde eine wichtige Aufgabe des AAI Graz erfüllt. Das Stipendium ist auch ein Teil der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland, zu der Studierende aus allen Teilen der Welt beitragen – und somit ein daraus resultierenden Mehrwert, nicht nur für die Zielländer, sondern auch für Österreich.

StipendiatInnen des AAI Graz im Studienjahr 2019/2020

12 Studierende (5 Frauen und 7 Männer) **aus 9 verschiedenen Ländern**

Vorname	Nachname	Studienrichtung/Universität	Herkunftsland
Brenda Edith Marisol	BARRIOS FERNANDEZ	Chemical and Pharmaceutical Engineering / TU Graz	Guatemala
Elsy Laura	DONGMEZA	Humanmedizin / MedUni Graz	Kamerun
Wesam	ABO SHASH	Architektur / TU Graz	Syrien
Salem	HADID	Architektur / TU Graz	Syrien
Joseph Munyika	KAPALA	Petroleum Engineering / Montanuniversität Leoben	Demokratische Republik Kongo
Junaid Shakeel	KHAN	Information and Computer Engineering / TU Graz	Pakistan
Deokvin	LEE	Computermusik / KUG Graz	Südkorea
Maria Tereza	DE ALENCAR	Sustainable Development / KFU Graz	Brasilien
Sandra	AWNY TANIOUS	Dolmetschen mit Schwerpunkt Übersetzen / Deutsch / KFU Graz	Ägypten
Shahban Ali	SHAH	Production Science and Management / TU Graz	Pakistan
Luiza	PINHEIRO DE MACEDO	Production Science and Management / TU Graz	Brasilien
Yogesh	BELAGE	Production Science and Management / TU Graz	Indien

Religionen und Kulturen im Dialog

2019/2020 kann „ComUnitySpirit – Religionen und Kulturen im Dialog“ erneut auf ein erfolgreiches Projektjahr im interreligiösen und interkulturellen Dialog zurückblicken.

Seit über sieben Jahren widmet sich das AAI mit diesem Projekt verstärkt dem Themenfeld des Dialogs zwischen den Religionen. Aufbauend auf die „Grazer Erklärung zum Interreligiösen Dialog“, das Ergebnis der Interreligiösen Konferenz 2013, setzt sich ComUnitySpirit für die Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Religionen und Kulturen ein und koordiniert weiters die Geschäftsstelle des Interreligiösen Beirates der Stadt Graz.

Durch den Fokus auf die Gemeinsamkeiten und verschiedenen Potentiale der in Graz vertretenen Religions- und Bekenntnisgemeinschaften soll der interreligiöse und interkulturelle Dialog angeregt und gefördert werden.

Foto: AAI



ComUnitySpirit

Unser besonderer Dank gilt den Religionsgemeinschaften, die mit Interesse den interreligiösen Dialog für ein solidarisches Miteinander nachhaltig führen. Dieses Engagement hat zur Entstehung eines soliden Netzwerkes beigetragen, das dabei hilft, gegenseitiges Verständnis, Anerkennung, Toleranz und Zusammenarbeit unter den verschiedenen Religionen und Kulturen zu stärken. Auch im vergangenen Projektjahr 2019/2020 konnten so zahlreiche interreligiöse Veranstaltungen in Kooperation mit den Religionsgemeinschaften und weiteren AkteurInnen innerhalb des Netzwerkes ComUnitySpirit umgesetzt und inhaltlich unterstützt werden.

Ein wichtiger Bereich, um die Jugend quer durch alle Religionsgemeinschaften und sozialen Schichten zu erreichen, ist Präventionsarbeit in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Pünktlich zu Semesterbeginn im September 2019 wurde unsere neu konzipierte interreligiöse Workshopreihe „**Mit Format**“ präsentiert: In drei unterschiedlichen Workshops werden aus der Perspektive verschiedener Religions- und Bekenntnisgemeinschaften die folgenden Themenbereiche behandelt: *Schuld–Strafe–Karma, Krieg–Frieden–Gewaltlosigkeit* und *Schöpfung–Natur–Mitgefühl*.

Im Zuge aller bisherigen Einsätze konnten knapp **100 steirische SchülerInnen** in einem dialogischen Rahmen von sechs verschiedenen Religionsgemeinschaften mehr über deren jeweilige Glaubenshaltungen und Möglichkeiten eines guten Zusammenlebens erfahren.

Nähere Informationen finden sich auch auf unserer barrierefrei und mobil gestalteten Website: www.comunityspirit.com



Auf Initiative des Islamischen Kulturzentrum Graz besuchte eine interreligiöse Delegation aus Graz von **27. bis 30. Oktober 2019** die Stadt **Sarajevo**, „**das europäische Jerusalem**“. In Kooperation mit Katholische Stadtkirche Graz und ComUnitySpirit/AAI – Afro-Asiatisches Institut Graz trafen Gläubige aus sechs unterschiedlichen Kirchen und Religionsgesellschaften sowie Vertreter der Stadt Graz unter der Leitung von **Imam Fikret Fazlić** in einem bunten Programm auf Repräsentanten der muslimischen, jüdischen, katholischen und orthodoxen Gemeinden der Hauptstadt Bosniens und Herzegowinas. Die Teilnahme am muslimischen Mittagsgebet, ein hochspannendes Gespräch mit **Kardinal Vinko Puljić**, das Treffen mit dem leitenden Berater des Interreligiösen Beirates von Bosnien und Herzegowina, **Igor Kozemjakin**, und der gemeinsame multireligiöse, spirituelle Abschluss waren einige der vielen Highlights dieser Bildungs- und vor allem Begegnungsreise.

Das Institut für Jugendkulturforschung hat bei Jugendlichen in Österreich nachgefragt, wie sie zur Religion stehen: Ein Drittel der Befragten hat dem eigenen Empfinden nach keine religiös-weltanschauliche Heimat. Der Trend geht in Richtung „Religion ist Privatsache“ und „Jedem das Seine“. „Die nachrückende Generation plädiert für individualisierte Religiosität und sie fordert

Religionsfreiheit nach dem Prinzip ‚Jedem das Seine‘, wobei dies auch die Forderung nach einem ‚frei von Religion sein‘ miteinbezieht“, so Studienleiterin **Beate Großegger**. Die Frage, was Religionsfreiheit für sie bedeutet, beantworten Menschen unterschiedlichster Glaubensüberzeugungen auch in unserem Kurzfilm „**Und was glaubst du? – Ein Porträt religiöser Vielfalt in Graz**“ (Regie: **Michael Martinelli**). Der 15-minütige Kurzfilm beleuchtet das Menschenrecht Religionsfreiheit aus der Perspektive von Gläubigen unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und ist ab sofort auf YouTube verfügbar: <https://youtu.be/W9SP2p6plbs>

Die öffentliche Filmpremiere fand im Rahmen von „**AKZEPT_dance – Fest der Menschenrechte**“ am **6. Dezember 2019** im AAI statt. (Online-Premiere am 12. Mai 2020)



Die 1. Ausgabe der ComUnitySpirit-Veranstaltungsreihe „**FILM.SCHAUEN.INTERRELIGIÖS**“ präsentierte am **12. Dezember 2019** im Schubertkino das Drama „**Ein Licht zwischen den Wolken**“, ein seltenes, mit großer Poesie inszeniertes Juwel aus Albanien (Regie: **Robert Budina**, 2018). Diese Reihe rückt Filme in den Vordergrund, die sich mit Fragen des interreligiösen Zusammenlebens beschäftigen. Es werden spannende Gäste eingeladen, um gemeinsam über das Geschehene zu diskutieren, sich auszutauschen und miteinander in Kontakt zu kommen. Neugierig, kritisch, respektvoll.



Am **17. Dezember 2019** fand im Rahmen von „**Fest der Religionen**“ im Afro-Asiatischen Institut ein Konzert der Bahá'í statt. Den Bahá'í sind eng gezogene Grenzen fremd – so passte es, dass beim Auftakt des Festes der Religionen durch **Ramón und Seraphina Jaffé** sowie durch den **Grazer Bahá'í-Chor** indische Cellostücke auf jüdische Tongebete trafen, Schubert auf der Harfe erklang und gemeinsam das Einende im Vielen gefunden wurde. Eine Kooperationsveranstaltung im Rahmen von Fest der Religionen, präsentiert von „Steirisches Kammermusik Festival“.

Der **multireligiöse Wandkalender 2020** wurde wieder kostenlos im Afro-Asiatischen Institut Graz zur Abholung bereitgestellt. Mit seiner Hilfe kann das respektvolle Zusammenleben der Religionen noch ein wenig einfacher gestaltet werden.

Unter <https://comunityspirit.com/calendar> ist auch eine digitale Version verfügbar. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an **Beatrix Leidweinfriedl**, die **Mitglieder des Interreligiösen Beirates** und an **The Schubidu Quartet**.



Das Verhältnis zwischen Christen und Muslimen wird oft von Tagespolitik, diffusen Ängsten und „Wertediskursen“ bestimmt. Dieses gesellschaftliche Grundrauschen produziert viel Meinung, aber wenig Wissen, viel Kommunikation, aber wenige zwischenmenschliche Erfahrungen und Gespräche. Trotz zahlreicher Initiativen scheinen wir beim Dialog „Christentum – Islam“ wieder Schritte zurückzugehen. Im Rahmen der Veranstaltung „**Christen & Muslime. Begegnung schaffen, Dialog gestalten**“ wurde am **27. Jänner 2020** mit **Sabine Kroissenbrunner** auf Einladung von Welthaus im Barocksaal über folgende Fragen diskutiert: Was hindert uns, in echten Dialog zu treten und gemeinsam zu handeln? Welchen Beitrag kann dazu die Politik in Österreich leisten? Welche positiven Beispiele gibt es für den interreligiösen Dialog in Europa? Und was bringt er überhaupt? Sabine Kroissenbrunner ist Gesandte an der Österreichischen Botschaft in Belgrad. Die Politikwissenschaftlerin hat u. a. am Bruno-Kreisky-Forum für internationalen Dialog und am Institut für Konfliktforschung in Wien mitgearbeitet. Sie war 2007 Gründerin und Leiterin der „**Task Force für den Dialog der Kulturen und Religionen**“ im österreichischen Außenministerium. Eine Veranstaltung von Welthaus, Pro Oriente, Katholisches Bildungswerk, Katholische Stadtkirche Graz, ComUnitySpirit/Afro-Asiatisches Institut und Islamisches Kulturzentrum Graz.



Die kabarettistische Lesung „**Oh mein Gott! 5 Weltreligionen in 5 Monaten: Ein Selbstversuch**“ mit **Comedy Hirt™ Christian Schwab** fand am **14. Jänner 2020** im AAI statt. Christian Schwab versuchte jeweils ein Monat lang, streng nach den Regeln einer der fünf Weltreligionen zu leben (strenggläubiger Muslim, Christ, Hindu, Jude und Buddhist). Wie es ihm dabei erging, wie sich die Religionen unterscheiden, was sie gemeinsam haben und wo sie sich ein wenig zu ernst nehmen, darüber berichtete er an diesem Abend. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde Graz.

Am **27. Februar 2020** fand die **1. Sitzung des Interreligiösen Beirates der Stadt Graz** im Jahr 2020 statt. Willkommen heißen durften wir als neu ernannte Mitglieder **Ibrahim Cikaric** als Vorsitzenden der Islamischen Religionsgemeinde Steiermark, seinen Stellvertreter, **Mehmet Celebi**, sowie für die Koptisch-Orthodoxe Gemeinde Graz **Pawely Eskandar** und **David Andrawes**.

Zum 61. Mal jährt sich 2020 der **Gedenktag des großen Volksaufstandes 1959 in Lhasa**. Rund 80.000 Menschen verloren bei den Unruhen ihr Leben; der Dalai Lama, und in der Folge viele tausende TibeterInnen, mussten ins indische Exil fliehen. Am **10. März 2020** wurde im Volksgarten für das tibetische Volk in Tibet und die TibeterInnen im Exil gebetet.

In der Reihe „**Glauben in Zeiten von Corona**“ wurden die Mitglieder des Interreligiösen Beirates gebeten, Kurzbotschaften an die Grazer Bevölkerung zu senden. Die Botschaften sind unter <https://comunityspirit.com/page/2> und <https://comunityspirit.com/page/3> zu finden.



Am **8. Juli 2020** fand der 1. interreligiöse Kochworkshop „**FAITH FULL/Hinduismus**“ im Café Global statt. Die ReferentInnen **Smriti Kohli** und **Pamir Harvey** brachten den TeilnehmerInnen neben ihrem Glauben auch Kultur und Kulinarik ihrer jeweiligen Heimatländer näher, denn das gemeinsame Essen bestimmt in beinahe allen Religionen die Feierlichkeiten.

Am Mittwoch, den **22. Juli 2020**, fand bei hochsommerlichen Temperaturen eine Grünraum-Begehung für das von der Katholischen Stadtkirche Graz initiierte **interreligiöse Gartenprojekt** statt. **DI Matthias Preinknoll** von der Stadt Graz zeigte den VertreterInnen beteiligter Religionsgemeinschaften folgende potentielle Örtlichkeiten: den Platz gegenüber dem Operncafé rund



um die Statue von Kaiser Joseph II., den Fischpark, das Rosarium inklusive überplatteter Tiefgarage (ebenso am Opernring) sowie die Grünfläche zwischen Oper und Next Liberty. Nun heißt es für die beteiligten Religionsgemeinschaften einen Platzvorschlag zu unterbreiten. Nach Zusage seitens der Stadt sollen KünstlerInnen mit einem Ideenkonzept und Umsetzungsvorschlägen beauftragt werden. Die in Graz beheimateten Kirchen und Religionsgemeinschaften möchten mit diesem umwelt- und schöpfungsfreundlichen Projekt darauf aufmerksam machen, dass Graz eine multireligiöse, vielfältige Stadt ist und dass sie im wörtlichen (durch die gesetzten Pflanzen) und übertragenen Sinn (durch den friedensstiftenden Dialog) zur „guten Luft“ in der Stadt beitragen.

Die 2. Ausgabe der ComUnitySpirit-Veranstaltungsreihe „**FILM.SCHAUEN.INTERRELIGIÖS**“ präsentierte am **13. August 2020** im Rechbauerkino den preisgekrönten israelischen Dokumentarfilm „**Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen**“ (Regie: **Hajo Schomerus**, 2010). In der Grabeskirche in Jerusalem leben sechs christliche Konfessionen Tür an Tür unter einem Dach: griechisch-orthodoxe Christen, römisch-lateinische Franziskaner, syrische Christen, armenische Christen, äthiopische Abessinier und ägyptische Kopten. Eine muslimische Familie verwahrt den Schlüssel zur Kirche und schließt die Haupttür morgens auf und abends wieder zu. In diesem Status quo befindet sich die Kirche seit der osmanischen Zeit. Mit Respekt und Neugier verfolgt Hajo Schomerus das Leben der Bewohner und zeigt in diesem „außergewöhnlichen Dokument“ (FBW) unterhaltsam und freudvoll, dass Glauben eine zutiefst menschliche Angelegenheit mit allen Höhen und Tiefen ist.

Am **8. September 2020** luden die Kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs und die Katholische Stadtkirche Graz zum Vernetzungstreffen **„Religions For Future Graz“** ein. Alle Religionsgemeinschaften und Menschen guten Willens, denen unser gemeinsames Zuhause „Planet Erde“ am Herzen liegt, waren herzlich zu diesem Treffen eingeladen. Treffpunkt war im Stadtpark, mit anschließendem Picknick.

In der Reihe **„Tea & Talk“** wird in offener, wertschätzender Atmosphäre bei einer gemütlichen Tasse Tee über persönliche Glaubenserfahrungen, religiöse Ansichten, Zweifel und brennende Fragen diskutiert. Zu jedem Thema werden kurze Passagen aus den unterschiedlichsten Quellen gemeinsam gelesen. Dabei geht es nicht darum, nach Übereinstimmungen zu suchen, sondern die Texte und ihre möglichen Interpretationen über Religionsgrenzen hinweg zu erforschen. Am **16. September 2020** sprachen die TeilnehmerInnen im Büro der Nachbarschaften über Natur und Umwelt. Vertreten waren: Katholische Kirche (Katholische Stadtkirche Graz), Islamische Glaubensgemeinschaft (Islamisches Kulturzentrum Graz, Muslimische Jugend Österreich), Evangelische Kirche (Evangelische Kirche A. B. Steiermark), Freikirchen (Freikirchen in Österreich, Assemblies of God), Israelitische Religionsgesellschaft (Jüdische Gemeinde Graz), Buddhistische Religionsgesellschaft (Buddhistisches Zentrum She Drup Ling).



Am **21. September 2020** wurde im Rahmen von **„FAITH FULL / Islam“** wieder in offener, wertschätzender Atmosphäre, unter Anleitung des Referenten **Hazem Hadid** und fachkundiger Unterstützung seitens



der AAI-Heimbewohner und AAI-Kollegen **Wesam Abo Sash** und **Salem Hadid**, gemeinsam gekocht und gegessen. Die Teilnehmenden kamen in den Genuss köstlicher syrischer Speisen – garniert mit spannenden Einblicken in die Religion des Islam.

Am **25. September 2020** waren VertreterInnen der Katholischen Stadtkirche Graz, Katholischen Jung-schar Steiermark, Muslimischen Jugend Österreich, Baptistengemeinde Graz und Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft beim 6. weltweiten Klimastreik unter dem Banner von **„Religions For Future Graz“** mit dabei, um Politik und Zivilgesellschaft zum ambitionierten Kampf gegen den Klimawandel aufzufordern.

Bilanz

 zum 31. Dezember 2019 (Beträge in EUR)

Aktiva

	31.12.2018 TEUR	
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.366,30	2
		2
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Organisationen	143.913,09	70
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	326.087,54	344
	470.000,63	414
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	53.937,26	89
	523.937,89	503
C. Aktive Rechnungs- abgrenzungsposten		
	620,19	0
	526.924,38	505

Passiva

	31.12.2018 TEUR	
A. Eigenmittel		
I. Reinvermögen	95.108,70	95
II. Substanzverminderung		
davon Vortrag -47.331,71	(47.350,72)	(47)
	(47.350,72)	(47)
	47.757,98	48
B. Rückstellungen		
1. sonstige Verbindlichkeiten	53.149,74	50
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.246,05	13
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Organisationen	138,59	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	59.864,42	54
davon aus Steuern 2.468,07	(VJ: TEUR 3)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 5.910,21	(VJ: TEUR 6)	
	73.249,06	67
E. Passive Rechnungs- abgrenzungsposten		
	352.767,60	340
	526.924,38	505

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2019 (Beträge in EUR)

		2018 TEUR
01. Erhaltene Zuschüsse	427.735,18	402
02. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	359,75	0
b) Übrige Erträge	11.777,19	57
	12.136,94	57
03. Aufwendungen für gegebene Zuschüsse und Subventionen		
a) Gegebene Zuschüsse und Subventionen	(33.037,70)	(2)
b) Sonstige Aufwendungen für Betreuung	(0,00)	(125)
04. Personalaufwand		
a) Gehälter Laien	(220.737,49)	(199)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(3.061,63)	(3)
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(50.610,11)	(48)
d) sonstige Sozialaufwendungen	(139,38)	(0)
	(274.548,61)	(250)
05. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.592,99)	(1)
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 11 fallen	(476,20)	(0)
b) Übrige Aufwendungen	(130.242,22)	(85)
	(130.718,42)	(85)
07. Ergebnis aus dem laufenden Betrieb	(25,60)	(4)
Zwischensumme aus Z 01 – 06		
08. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,79	0
davon aus verbundenen Organisationen EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)		
09. Finanzergebnis	8,79	0
10. Ergebnis vor Steuern	(16,81)	(4)
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(2,20)	(0)
12. Ergebnis nach Steuern – Jahresfehlbetrag	(19,01)	(4)
13. Substanzverminderung des Jahres	(19,01)	(4)
14. Vortrag aus dem Vorjahr	(47.331,71)	(43)
15. Substanzverminderung inkl. Vortrag	(47.350,72)	(47)

KooperationspartnerInnen, Förderer und Förderinnen

DAS AFRO-ASIATISCHE INSTITUT GRAZ IST KEINE INSEL.

Durch die Kultur- und Bildungsarbeit genauso mit der Welt im Großen und im Kleinen verbunden wie durch den Kontakt mit Studierenden aus allen Kontinenten, steht das Afro-Asiatische Institut auch in einem großen Netzwerk in Österreich, der Steiermark und Graz. Der ständige Kontakt mit Institutionen, die im selben Handlungsfeld tätig sind bzw. dieselben Inhalte für wichtig halten, ist einerseits Bereicherung und Austausch, andererseits eine Bündelung von Kräften in der Vertretung der Anliegen um eine gute Welt für alle.

Neben den inhaltlichen Kooperationen ist das Afro-Asiatische Institut auch darauf angewiesen, finanzielle Mittel für die Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Serviceleistungen zu erhalten. Hier sind wir vielen zu Dank verpflichtet: für die Geldmittel, die wir von verschiedensten Stellen erhalten, und für die Wertschätzung und Bestärkung unserer Arbeit, die wir nicht zuletzt dadurch erfahren.

Wir wissen – auch in Zeiten von COVID – vor allem die langfristige und verlässliche Partnerschaft mit vielen Stellen und Einrichtungen zu schätzen, die mit garantieren, dass wir ein kontinuierliches Angebot machen können an jene, die im Afro-Asiatichen Institut Graz Unterstützung, inhaltliche Impulse, Entfaltungsmöglichkeiten und Menschen suchen, die für sie da sind.

HAUPTFÖRDERGEBERINNEN
Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA)
Land Steiermark
Stadt Graz
Katholische Kirche Steiermark
Bundeskanzleramt
Katholische Frauenbewegung

ADA – Austrian Development Agency, Wien
Afro-Asiatisches Institut Salzburg
AGEZ Steiermark
AG Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
Akademie Graz
Altkatholische Kirche Graz
alumni UNI Graz
Amt für Bildung und Integration, Stadt Graz
Ankündener
an.schläge, Feministisches Magazin für Politik, Arbeit und Kultur
Antidiskriminierungsstelle Steiermark
Arbeitsmarktservice Steiermark – AMS
Arche Noah – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung
ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus
Asylkoordination Österreich, Wien
ATTAC-Graz
Aufenthaltsreferat des Landes Steiermark
AVL List GmbH

Bahá'í Zentrum, Graz
Bildungshaus Mariatrost
Bio Ernte Steiermark
Bio Wein Steiermark
Books4life
Botanischer Garten am Institut für Pflanzenwissenschaften
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
Bundesministerium für Bildung
Bundesministerium für Inneres
Bundesministerium für Familien und Jugend
Bürgermeisteramt der Stadt Graz
Bürgermeisteramt der Stadt Graz, Referat für internationale Beziehungen
Büro für internationale Beziehungen der KFU Graz

Camera Austria
Campus 02
Caritas der Diözese Graz-Seckau
CiAS, Center for Inter-American Studies
CHIALA – Kultur. Diversität. Entwicklung

Chic ethic, Fair Trade Shop
Christlich-Muslimische Dialoggruppe
Clean Clothes
CLIO, Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit Graz
COMPURITAS – Ökologisch und sozial nachhaltige IT
Creative Industries Styria

Deutsch in Graz
deutsch und mehr
Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

Embajada De Cuba En Viena
Energie Steiermark
Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Steiermark
ETC, European Training & Research Center for Human Rights and Democracy
Europe Direct, Informationsnetzwerk des Landes Steiermark
Evangelisch-Methodistische Kirche Graz
Evangelische Hochschulgemeinde, Graz
Evangelische Superintendentur
Evangelisches Bildungswerk Steiermark
EZA Fairer Handel GmbH

FH Joanneum
FIAN – Food First Information and Action Network
FrauenDokumentations- und Forschungszentrum Graz
Frauengesundheitszentrum Graz
Frauenservice Graz
Friedensbüro Graz

GEA
Gemüsewerkstatt
Gesellschaft für bedrohte Völker Steiermark
Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen
Global Studies
Grazer Büro für Frieden und Entwicklung
Grazer Trialogforum
Graz International Bilingual School
Grazer Spielstätten
Gut Genug

Heidenspass
Hindu-Gemeinschaft Wien
HLW Schrödinger
Holding Graz
Hunger auf Kunst und Kultur

INRICO – indigenous rights collective graz
 Institut für Afrikanistik, Universität Wien
 Institut für Amerikanistik, KFU Graz
 Institut für Entwicklung und Frieden, INEF
 Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, KFU Graz
 Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, KFU Graz
 Institut für Friedens- und Konfliktforschung, KFU Graz
 Institut für Liturgiewissenschaften, KFU Graz
 Institut für Pflanzenwissenschaften, KFU Graz
 Institut für Philosophie, Universität Wien
 Institut für Religionswissenschaft, KFU Graz
 Institut für Romanistik, KFU Graz
 Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft, KFU Graz
 Institut für Völkerrecht, KFU Graz
 Institut für Zeitgeschichte, KFU Graz
 Integrationsreferat der Stadt Graz
 InterACT
 Interreligiöser Beirat der Stadt Graz
 Iranisch-Österreichische Kulturinitiative Graz
 Islamische Religionsgemeinde Steiermark
 Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
 Islamisches Kulturzentrum Graz
 ISOP – Innovative Sozialprojekte
 Israelitische Kultusgemeinde

Jugend am Werk

Karl-Franzens-Universität Graz
 Karl-Franzens-Universität Graz, Die 7. fakultät
 Katholische Aktion Kärnten
 Katholische Aktion Steiermark
 Katholische Frauenbewegung Österreich
 Katholische Hochschulgemeinde Graz
 Katholische Hochschulgemeinde Leoben
 Katholische Jugend Steiermark
 Katholische Jungschar Steiermark
 Katholische Kirche Steiermark
 Katholische Männerbewegung Steiermark
 Katholisches Bildungswerk Steiermark
 Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
 Klavierhaus Fiedler & Sohn
 Kleine Zeitung
 KLEINEFARM
 KOMMENT, Gesellschaft für Kommunikation und Entwicklung
 Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz
 Koptisch-Orthodoxe Kirche Graz
 Kulturstadt der Stadt Graz

Kulturvermittlung Steiermark
 Kulturzentrum bei den Minoriten
 kunst ohne grenzen

Lady Lomin
 Land Steiermark – Kultur, Europa und Außenbeziehungen
 Land Steiermark – Landeshauptmann
 Land Steiermark – Soziales
 Land Steiermark – Wissenschaft und Forschung
 Lateinamerika-Institut, LAI (Graz, Wien)
 Lichtungen – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik
 Literaturhaus Graz
 Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

Malteser Hospitaldienst Austria
 Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik
 an den Österreichischen Universitäten
 McDonald Anderson Communicating Ideas, New York
 Medizinische Universität Graz
 Megaphon
 Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz
 Menschenrechtskommission für Kärnten und Steiermark
 Metablick Consulting – Unternehmensberatung, Training, Coaching
 MigrantInnenbeirat der Stadt Graz
 Missio Steiermark
 moodley brand identity
 Montanuniversität Leoben

Next, Verein für bildende Kunst
 NOVA, Frauen Internetcafé, Graz

OMEGA – Transkulturelles Zentrum Graz
 ÖBV – Via Campesina-Austria,
 Österreichische Bergbauern- und -bäuerinnenvereinigung
 ÖH Bundesvertretung, Referat für ausländische Studierende
 ÖH Karl-Franzens-Universität Graz
 ÖH Montanuniversität Leoben
 ÖH Technische Universität Graz
 ÖH Universität für Musik und darstellende Kunst, Graz
 ORF Steiermark
 Österreichisch-Arabisches Kulturzentrum (ÖKAZ)
 Österreichisch-Mongolische Gesellschaft „OTSCHIR“
 Österreichischer Austauschdienst, OeAD GmbH
 Österreichische Bischofskonferenz
 Österreichische Botschaft Havanna
 Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
 Österreichische Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium
 Österreichische Forschungsstiftung für internationale Entwicklung, ÖFSE

Österreichische Gesellschaft für politische Bildung
 Österreichische HochschülerInnenschaft
 Österreichische Liga für Menschenrechte
 Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall
 Österreichisch-Russische Gesellschaft

Pan y Arte
 Pfarre St. Andrä
 Pell Mell
 Pendulum Art Gallery Lagos
 Projektfonds Steiermark. Wir halten zusammen
 Psychologische Studentenberatung, Graz

Quelle – International Satsang Association
 Quilombo Cultural

Radio Helsinki
 Radio Soundportal
 Rektorat der Karl-Franzens-Universität Graz
 Rektorat der Technischen Universität Graz
 Rektorat der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
 rotor
 Rotary Club Graz Neutor
 Rwandesisch-Österreichischer Kulturverein, Graz

SADOCC – Dokumentations- und Kooperationszentrum
 Südliches Afrika
 Salam Orient
 Saubermacher Dienstleistungs AG
 Senzala
 Solidarität mit Lateinamerika, Graz
 Sonntagsblatt
 Sozialamt der Stadt Graz
 Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration
 Stadt Graz – Amt für Jugend und Familie
 Stadt Graz – Referat Frauen und Gleichstellung
 Stadt Graz – Wirtschaftsbetriebe
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung 3 –
 Verfassung und Inneres
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung für
 Wissenschaft und Forschung
 Steiermärkische Landesregierung, Landesjugendreferat
 Steiermärkische Landesregierung,
 Referat für Entwicklungszusammenarbeit
 Steirische Kulturinitiative
 steirischer herbst
 Steirisches Volksliedwerk
 Stipendienstelle Graz
 Studentisches Wohnungsservice, SWS

Styria Medien AG
 Styria Printshop Druck GmbH
 Südwind Agentur Österreich
 Südwind – Verein für entwicklungspolitische Bildungs-
 und Öffentlichkeitsarbeit Steiermark

Team Globo
 Technische Universität Graz
 Theologische Fakultät der Universität Graz
 The Good Tribe

UNHCR Österreich
 UNI for LIFE
 UNISHOP
 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
 Urania für Steiermark
 uniT GmbH
 UZO EZI – Bildung als Tor zu einer besseren Zukunft

Verein DANAIDA
 Verein der Bosniaken Steiermark
 Verein der Freunde Kubas
 Verein für Gedenkkultur
 Verein Judentum erLeben
 Verlag Leykam
 Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten

Way of Hope
 Welthaus Graz
 Weltladen Reitschulgasse
 Weitzer Hotels
 Werkstatt Graz
 Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit, vidc
 Wissenschaftsladen Graz
 World University Service, WUS

XENOS – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt

YourTARGET

Zebra – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum
 Zenith – European-Middle Eastern Intercultural Association
 Zerum
 ZIKOMO

Afro
Asiatisches
Institut

GRAZ: 8010, Leechgasse 22-24

T: +43 316 324434
F: +43 316 324434 59
E: office@aai-graz.at

www.aai-graz.at